



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Presseinformation

Orth/Donau, 20.6.2017

AUFRUF: Haben Sie Fledermäuse? – Eine Suche außerhalb der Donau-Auen

Wir sind auf der Suche nach Fledermäusen und ihren Quartieren in der Region! Haben Sie Fledermäuse bei sich zu Hause beobachtet? Vielleicht im Dachboden, im Keller - oder fallen Ihnen immer wieder Kotpuren am Haus oder unter einer Spalte auf? Um zu erfahren, um welche Art es sich handelt, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen. Denn nicht alle Fledermäuse leben in den Auwäldern!

In Niederösterreich leben 25 verschiedene Fledermausarten, 18 davon wurden im **Nationalpark Donau-Auen** bereits nachgewiesen. Hier wird diese Tiergruppe besonders erforscht und unterstützt – entsprechende Schutzmaßnahmen erfolgen unter Förderung von Europäischer Union und Land Niederösterreich durch das Programm **Ländliche Entwicklung**.

Die zunehmende Veränderung der Landschaft, das Klima und die Abnahme von Insekten setzen den einzigen fliegenden Säugetieren, wie vielen anderen Lebewesen, immer mehr zu. Dabei sollten wir auf sie Acht geben, da sie uns als **natürliche Insektenvertilger** sehr nützlich sein können: Eine Fledermaus kann in einer Nacht über 1.000 Mücken fressen!

Manche Arten leben jedoch besonders versteckt und lassen sich aufgrund ihrer geringen Größe nur sehr schwer beobachten oder nachweisen. Einige bevorzugen die **Nähe des Menschen**. Es werden immer wieder Fledermäuse außerhalb des Nationalparks beobachtet, über ihre Quartiere in den Dörfern ist jedoch wenig bekannt. Um auch diesen Arten auf die Spur zu kommen, benötigen wir die **Hilfe der Bevölkerung!**

Der Aufruf lautet: Kennen Sie ein solches Quartier, haben Sie Spuren gefunden oder haben Sie schon Fledermäuse bei sich beobachtet? Dann melden Sie sich bitte bei der **Projektleiterin und Fledermausexpertin** Katharina Bürger von der KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich)!

Kontakt:

Mag.a Katharina Bürger, KFFÖ-Länderkoordinatorin für NÖ
Tel. 0650 / 5710028, katharina.buerger@fledermausschutz.at

Wie jeder Einzelne zum Schutz der Flattertiere beitragen kann:

- Fledermaus-Lebensräume (Jagdgebiete, Quartiere) erhalten
- Leitstrukturen in Form von Hecken, Sträuchern, Alleen erhalten bzw. pflanzen
- Dachböden frei zugänglich machen
- kein Einsatz von Pestiziden oder anderen Giften im Garten oder Haus

- natürliche Teiche als Wasserquelle anlegen
- abgestorbene oder hohle Bäume stehen lassen
- Wildstrauchhecken und Blütenvielfalt locken Insekten und damit Fledermäuse an
- Keller als Überwinterungsquartier für die Tiere dulden

Ein Tipp für besonders Interessierte:

Im schlossORTH Nationalpark-Zentrum können Sie bis zum Herbst in die Welt der Fledermäuse eintauchen! Eine Ausstellung im Aussichtsturm gibt Einblicke und veranschaulicht die besondere Lebensweise dieser nachtaktiven Jäger.

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH, Mag. Erika Dorn
Tel.: +43 (0) 2212/ 3450-26, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at, www.facebook.com/donauauen